



Sessionplan

Perspektiven piratiger Politik		
1	Strategische Planung	
2	Kommunikation und Vernetzung	
3	Piratige Politik und Mitgliedergewinnung	
Mittagspause		
	Foyer	Nebenraum
4	Social Media als Wahlkampfhilfe Ziel: Gründung eines Teams	Kommunikation Strukturen und Organisation in der Piratenpartei
5	Auswertung Slot piratige Politik	AG Kommunalpolitik

Strategische Planung

Folien Jürgen

Kommunikation und Vernetzung

Pad: <https://rlp.piratenpad.de/Vernetzung>

Kommunikation und Vernetzung

1. Intern

Vernetzung von Kommunal-, Landes- und Bundesebene

Ziele:

- Informationsflüsse verbessern, ohne dass jeder alles mitlesen muss
- Nachvollziehbarkeit von Diskussionen auch rückwirkend für Neulinge
- Vermeidung parallel ablaufender Diskussionen
- technische Barrierefreiheit
- Diskussionen zielführender führen, Derailing vermeiden
- gegenseitige Unterstützung bei Aktionen

Methoden:

- regelmäßige Updates liefern (Protokolle/Berichte)
- Kontakt zwischen benachbarten Regionen (auch über Landesgrenzen) herstellen oder vertiefen
- Einigung auf ein zentrales Kommunikationsmedium (bspw. Forum); nur einmal anmelden, alles überblicken können
- Möglichkeit Threads zu verschieben
- gemeinsamen Kalender pflegen
- Teams bilden, die unter einander kommunizieren (Thementeams, Orgateam, Presseteam, Feuerwehrteam)

2. Extern

Vernetzung mit außerparteilichen Organisationen



Ziele:

- agieren statt reagieren (bereits bei Organisationsphase eingebunden werden)
- bestehende Kontakte nutzen
- neue Impulse in Partei hineinragen
- Positionen nach außen vertreten -> Mitstreiter werben

Methoden:

- Anlaufstelle für Ideen aus externen Quellen schaffen (Themenpaten, Verbände/Vereine, andere Parteien), vorrangig zu den gewählten Themen, aber auch für andere offen sein => Feuerwehrteam
- Kooperationsangebote machen
- Kontakte zur Mitarbeit in Partei anregen
- Jeder einzelne muss sich zuständig fühlen

Piratige Politik und Mitgliedergewinnung

Piratige Politik

Pad: <https://rlp.piratenpad.de/politik-visionen>

- | | | |
|----------------------------------|-----------------------------|--|
| - Aktualität | - frischer Wind | - selbst denken |
| - alternativ | - geil | - sozial |
| - Authentizität | - gerecht | - Sozialpolitik |
| - Basisdemokratie | - Gerechtigkeit | - Teilhabe |
| - Basismitbestimmung | - Grundgesetz | - Teilhabe xxx |
| - Beteiligung | - Grundgesetz Art. 1 | - tolerant |
| - BGE | - Grundrechte | - Transparentes Arbeiten |
| - bedingungsloses Grundeinkommen | - Grundrechte schaffen | - Transparenz xxxxxxxx |
| - Bürgerbeteiligung | - Grundrechte sichern | - transparenter, nachvollziehbarer Staat |
| - Bürgerbeteiligung xxx | - hinterfragend | - Transparenz |
| - Bürgernähe xx | - Internet (Pad und Mumble) | - unbequem |
| - Bürgerschutz | - kein Delegiertensystem | - undogmatisch |
| - Datenschutz xxxxx | - Klischeespiele (42) xx | - unkonventionell |
| - Direkte Demokratie | - kulturoptimistisch | - verrückt |
| - Demokratie einführen | - linksliberal | - Verständlichkeit |
| - Direktdemokratie xx | - mitmachen xxx | - Visionen |
| - Ehrlichkeit | - Mitmachpartei | - visionär |
| - Folgenabschätzung | - offen | - Wahlkampf |
| - freiheitlich/Freiheit | - Schwarmintelligenz | - weltoffen |
| - xxxxxx | | - zeitgemäß |
| | | - zukunftsweisend |

Visionen

Pad: <https://rlp.piratenpad.de/politik-visionen>



- | | | |
|---|--|---|
| - (Aussen)politik des Friedens und der Versöhnung | - Gemeinwohl | - Ressourcen sozialisiert |
| - 6x9 | - Gerechtigkeit | - sichere Kommunikation |
| - bedingungsloses Grundeinkommen | - gleiche Rechte für Alle | - soziale Teilhabe |
| xxxxxxx | - Grundgesetz Art. 1 | - Staat, der Interessen der Bürger vertritt |
| - Bundestag | - Grundrechte schaffen | - Teilhabe xxx |
| - Bürgerbeteiligung | - Grundrechte sichern | - Themen deligiert |
| - Bürgerrechte für ALLE | - innovativ | - Themenpolitik |
| - Demokratie einführen | - Keine Grenzen | - transparenter, nachvollziehbarer Staat |
| - Dezentralität | - Kultur der informationellen Selbstbestimmung | - Transparenz |
| - digitale Teilhabe | - Macht definiert | - Umfairteilung |
| - Direktdemokratie xx | - Nachhaltigkeit | - Unabhängigkeit |
| - Drogenliberalisierung | - nur noch quelloffene Software xx | - Vernetzung |
| - Ehrlichkeit | - Offenheit | - Volksentscheide |
| - Freies Wissen | - politikinteressierte Bürger | - Wahlerfolg |
| - Freiheit xxxx | | - Weltgemeinschaft |
| - Freiheit statt Angst | | - Wombats |
| - friedlich | | |

Mitgliedergewinnung

positive Mitgliedergewinnung

- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| - Alkohol | - geile Aktionen | - Bürgerinitiativen ansprechen |
| - aktive/passive Mitglieder | - Freude/Spas zeigen | - Neumitglieder-Brainstorming |
| - Präsenz | - Stammtische unter freiem Himmel | - Ehrlichkeit |
| - Image verbessern | - Authentizität | - Netzpolitik nach vorne stellen |
| - Lebensgefühl | - Milliardenpiel | - Gemeinschaft |
| - Social Media | - Gamification | |
| - Öffentlichkeitsarbeit | | |

Mitgliederverschreckung

Achtung! Kopfstandmethode! Muss noch positiviert werden!

- | | | |
|---|--|-------------------------------------|
| - Öffentlich streiten | - Penispartei | - Mangelhafte Öffentlichkeitsarbeit |
| - ML mit öffentlichem Forum syncen | - Religiöse Zuordnung | - Burkazwang für Männer |
| - #GATES | - Unverständliche Sprache (Anschlussmöglichkeiten) | - Cat-Content |
| - eigenen Werten widersprechen/zuwiderhandeln | | - Unprofessionalität |



- | | | |
|--|-------------------------------------|------------------------------|
| - Thematischer Monozentismus | - Verfolgung Andersdenkender | - Intoleranz |
| - Delegiertensystem | - Programminhalte verdreifachen | - Abschottung |
| - Ungepflegt an Infoständen erscheinen | - Unkenntnis über Programm | - Fehlende Griffigkeit |
| - Perspektivlosigkeit | - Geschlossene Gesellschaft | - Besserwisserei |
| - Rentnerpartei | - Mobbing | - Partei 1.0 |
| - Gendering | - Selbstbeschäftigung | - Datenschutz abschaffen |
| - Quotenregelung | - Alle 2 Jahre das Rad neu erfinden | - Fehlender Humor |
| - Name | - Digitale Demenz | - schlechte Bezahlung |
| - keine Erfolge | - Bürgen | - Arbeitsüberlastung |
| - Programm nicht eingelöst | | - keine Ausdauer |
| | | - "Blinker" (Ein-/Austreter) |

Mitglieder reaktivieren

- | | | |
|-------------------------------|-----------------------------|---|
| - Verbesserung zeigen | - Motivationsschreiben | - Fragen / ernstnehmen |
| - direkte Ansprache | - ParteiAusschlussverfahren | - Einladung zu Aktionen |
| - Entlastung | - Grillfeste | - persönliche Beziehung (Paten, Vorstand) |
| - Aufgaben attraktiver machen | - Hürdensenken | - Frau Maja NRW |
| - Bewertungssystem | - Saufen | - Nachbarcamp |
| - Gamification | - Zuschauerplätze verlosen | - Power-LPT |
| - Anschreiben | | |

Social Media als Wahlkampfhilfe

Folien Marie

Kommunikation – Strukturen und Organisation in der PP

Pad: <https://yoga.piratenpad.de/AG-Organisation?>

Ordnung ins Internet der Piraten zu bringen ist wie einen Sack Puddingflöhe an die Wand zu hüten.

Um selbst im kleinen Kreis nur annähernd Strukturen reinzubringen und sich nicht alle paar Monate im Kreis zu drehen, muss man ein paar Annahmen und daraus resultierend Vorgaben machen.

"Soviele Leute treiben als Einzelkämpfer Projekte voran, und wenn sie aus irgendeinem Grund nicht mehr weitermachen, bleibt alles liegen. Dann fängt auf der anderen Seite der Republik jemand anders dasselbe wieder von vorn an.

Es gibt tausend Sammelbecken für alle möglichen Informationen, aber weder gibt es einen Überblick über die Sammelbecken noch sind diese irgendwie sinnvoll strukturiert. Auch das sind meistens die Versuche einzelner, Ordnung zu schaffen und was auf die Beine zu stellen"



Man muss die Leute da abholen, wo sie sind. Wenn sie vorm Rechner sitzen und nicht wissen, wie sie auf einfache, unaufwändige Weise der Partei helfen können, ist das verlorene Unterstützung. Es sollte also eine Art zentralen Anlaufpunkt geben, an dem man sich vernetzen oder einfach Aufgaben abholen kann.

Im besten Fall markiert man sie mit Datum als (in Arbeit), damit kein Zweiter wieder bei Null anfängt. Bei Fertigstellung streicht man den Punkt.

Also einer Art Aufgabenbörse. Denn ein Ergebnis muss auch bei dem Aufgabensteller abgegeben werden, der dann entscheidet, ob die Aufgabe tatsächlich in seinem Sinne erledigt wurde.

Gleichzeitig braucht man eine Art Qualitätssicherung, die dafür sorgt, dass kein Blödsinn eingestellt wird, erledigte - oder auch veraltete - Aufgaben verschwinden usw.

Man bräuchte eine Art Talentesammlung ("Wer kann was?"), dann könnte man Aufgaben mit entsprechenden Talenten verknüpfen und auch filtern.

Online muss man auch ausserhalb seiner Gliederung helfen. Sonst funktioniert das nicht. Allerdings macht es immer mehr Spass mit Leuten zusammenzuarbeiten, die man kennt (und mag). Unbekannterweise ist das eine Schwelle.

Annahmen:

- Alle machen alles freiwillig. Niemand ist verpflichtet, zuende zu bringen, was er angefangen hat. Jeder kann jederzeit aufhören.

Aber: Wer etwas sinnvolles beitragen will, dass andere auch mitverwenden sollen, sollte sich bewusst sein, dass seine Arbeit auffindbar und nachvollziehbar sein muss

- Jeder benutzt das Medium, dass er am liebsten mag: Twitter, Facebook, Wiki, Pad, ...

Aber: Wir können nicht auf jeden Rücksicht nehmen in dem Sinne, dass wir alle Kommunikationskanäle synchronisieren.

Voraussetzung: Keine Anmeldepflicht, damit fallen z.B. soziale Netzwerke aus.

Schlussfolgerungen: Um nur den Hauch einer Chance zu haben, eine Struktur aufzubauen, müssen sich die Teilnehmer auf bestimmte Eckdaten einigen. Dazu gehört möglichst ein gemeinsam genutztes Tool und eine einheitliche Vorgehensweise. Begrifflichkeiten müssen geklärt sein. Die Einstiegshürde muss so niedrig wie irgend möglich sein.

"Aktuelle Pads" oder ähnliche Verweise sind innerhalb kürzester Zeit veraltet, weil ungepflegt.

Wir müssen viele sein, weil wir alles freiwillig machen und niemand so richtig viel Zeit hat. Viele, die wenig machen, bedeutet aber: Koordinierung, Overhead usw. Also ist es umso wichtiger, funktionierende Strukturen zu schaffen, die Einzelpersonen überdauern.

-> Forensoftware einsetzen?

- z.B. <https://www.phpbb.com/demo/>
- oder <http://www.woltlab.com/de/wbblite/>



Projektorga

<https://trello.com/>

Mindmaps erstellen

<http://www.xmind.net/>

- Standardisierung der Email-Adressen der Gliederungen
- AGs institutionalisieren (vom Bund offiziell ernennen), innerhalb der AGs einen Sprecher wählen
- "inoffizielle" AGs als "SGs" bezeichnen?

Problem: durch fehlende Organisationsstrukturen kocht jeder Pirat sein eigenes Süppchen (wahrscheinlich gibt es irgendwo ein Pad mit derselben Diskussionsgrundlage ...)

Ziel: Koordination von gemeinsamen Interessen, um ein effektiveres Vorwärtsskommen zu ermöglichen

Vorschlag: Piratenpad stärker nutzen, ist für kollaboratives Arbeiten geschaffen

(Chats zu vergänglich, Blogs zu egozentrisch)

Gedanken dazu

- keine Übersicht über alle interessanten Pads; finden anderer ist Glückssache; zuletzt bearbeitet ist nur auf angemeldete User bezogen, man sieht keine Änderungen durch Gäste
 - ➔ erster Schritt wäre also, interessierte Piraten zusammenzubringen, die die Inhalte der verschiedenen Pads/andere Quellen kombinieren
- ML sollte Ausgangspunkt sein, danach sollte die Diskussion im Piraten-Forum landen, eine AG gegründet werden (evtl. Syncom berücksichtigen <http://wiki.piratenpartei.de/Syncom>)
 - ➔ für interessierte Nachzügler/Neulinge: Es muss eine zentrale Info-Stelle geben, wo man sich über alle AGs informieren kann: <http://wiki.piratenpartei.de/AG-Liste>
 - ➔ auch hier mangelnde Übersicht (Sortieren nach Status funktioniert nicht korrekt)
- bezeichnend, dass der Status dieser AG inaktiv ist:
http://wiki.piratenpartei.de/AG_Parteikommunikation
 - ➔ zu einer AG sollte es geben: eine ML, Mumble-Kanal, ein Hauptpad, in dem weitere Pads und themenbezogene Links gesammelt werden, Verlinkung im Wiki als Einstiegspunkt, eine Terminsammelstelle für Mumble, Stammtisch usw. Treffen die themenbezogen sind
- Struktur wird benötigt, damit sich auch Neulinge zurecht finden; Vereinheitlichung der Auftritte verschiedener AGs; rudimentäre Vorgaben zu einheitlichen Vorgehensweisen wären von Vorteil
- falls externe Quellen dauerhaft benötigt werden, wäre das Speichern auf einem piraten eigenen Server sinnvoll (falls rechtlich unproblematisch)
- ein Automatismus müsste her, der dafür sorgt, dass veraltete Infos auch als solche gekennzeichnet werden (z.B AG Drogen: Treffen alle 2 Wochen in Mumble, aber letztes Protokoll von 2010), die ML-Einträge entfernt werden (oder zumindest verschoben zwecks Übersichtlichkeit), falls inaktiv usw.



➔ Ansatz: Aktive Mitglieder tragen sich in eine Liste mit aktuellem Datum ein; wessen datum älter als zB 14 Tage ist, kommt in den Inaktiv-Teil, nach 3 Monaten ganz raus

- es besteht immer die Gefahr, dass der Initiator abspringt - schade wäre es, wenn dann die AG komplett einschläft
- Sammlung von Argumenten vor einer Richtungsentscheidung, damit nachfolgende Leser wissen, warum es zu der Entscheidung kam ->Transparenz
- alle Daten müssen öffentlich zugänglich sein: wir machen das nicht (nur) für uns, sondern der Gedanke dahinter ist, jedem das Wissen zur Verfügung zu stellen
- Es gibt kaum was, was mehr demotiviert, wenn man sich für etwas einsetzen will, aber den Eindruck bekommt, dass sich kein anderer dafür interessiert. und genau das passiert, wenn man nur veraltete Infos findet.

Fragenkatalog, evtl. für ML:

- wie stellst Du Dir virtuelle Mitarbeit vor? per ML, Forum, Pad, wiki?
- Schlagworte
- Tätigkeiten
- Verantwortliche -> Tätigkeiten zuordnen
- Was will man eigentlich organisieren? Z.B. ist hinsichtlich "Faktenwissen" Wikipedia nahezu unschlagbar. Hier geht es aber eigentlich eher um flüchtigeres Wissen - Zusammenhänge (z.B. zwischen NGOs, Parteien, Wirtschaft, Projekten), Momentaufnahmen (wer ist gerade wie wo beteiligt) usw.
- Hierfür braucht es eine transparente Struktur (in XML?), die irgendwo gespeichert wird, die intuitiv nutzbar ist, die kaum gepflegt werden muss.

Ein "Vertrauenssystem" wird vermutlich unerlässlich sein - wessen Informationen vertraue ich und wessen nicht? (Verschiedene Stufen des Vertrauens?) Individuelle Einstellungsmöglichkeiten, weil jeder anderen Menschen vertraut. Meine Hoffnung: Es bildet sich aus der Gesamtheit der Vertrauenseinstellungen ein "objektiv" vertraubarer Kern mit Infos, die man glaubhaft hinnehmen kann. Voraussetzung: Die Teilnehmer nehmen das Projekt ernst. (Soll nur als Warnung gelten: Wenn mehr als ein kleiner Prozentsatz versucht, das System zu sabotieren, indem er unnütze oder gar falsche Infos einträgt, wird der Inhalt unbrauchbar - wäre bei Wikipedia nicht anders)

Einheitliche Verschlagwortung, konsistente Überschriften z.B. für Anträge sind nötig, damit länderübergreifend der Fundus an schon vorhandenen Informationen überhaupt genutzt werden kann.

Ansätze zur Speicherung und Verknüpfung von Daten/Wissen:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Informationsverkettung>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Objektdatenbank>

(Wikipedia enthält Langzeitwissen, z.B. die Hauptstadt eines Staates. Um aber Inventurdaten der KVs zu speichern, ist ein wiki nur bedingt sinnvoll. Man will auch Sammelabfragen machen können, z.B.: Wieviel Plakate mit Motiv X sind noch bundesweit verfügbar ...)

Auch das Zusammentragen von "halbgaren" Informationen sollte nicht im Wiki passieren, die Planung von Events usw.)



Neue Formen von Wissensrepräsentation und -verknüpfung wird durch Hyperlinks möglich. Bisher ist mir noch kein E-Book untergekommen, dass konsequent neue Möglichkeiten nutzt (Mehrsprachigkeit, optionale Abbildungen, weiterführende Informationen, interaktive Fussnoten etc.)

- Indexierung nach verschiedenen Merkmalen
- Kategorisierung innerhalb eines Themas (z.B. Presseberichte zum Thema, usw.)
- dezentral, damit jederzeit verfügbar
- synchronisierbar
- einfaches Format (z.B. XML in Kombination mit Base64)

möglichst Links verwenden zu:

- Personen
- Wahlen
- Gliederungen
- Bilddateien
- Druckereien
- Farbprofilen

mögliche erste Schritte:

- Wiki: Verbindliche Vorlagen für Kreisverbände (Es spricht nichts dagegen, zusätzlich individuelle Seiten aufzubauen, aber gewisse grundsätzlichen Infos sollten überall vorhanden sein)
- Wiki: Eine interaktive Deutschlandkarte (svg?) nach Landkreisen (in der Annahme, dass das ausreicht um damit unsere kleinsten Gliederungen abzudecken.) Diese kann dann zu verschiedensten Zwecken eingebunden werden, um Verteilungen über Deutschland farblich zu markieren oder zur Suche etc. (Plakate-App?)
- Zum Unterschriften sammeln: Funktionierendes Framework mit Aktualisierungsbalken, Links auf die benötigten Formulare, Erklärung zur Bedienung/Hinzufügen von UUs etc.

Piraten-App ...

Gamification: http://gamification.org/wiki/Game_Mechanics

Stammtisch gamifizieren:

- Ein Stammtisch ist eine eigene Session. Man kann nur Punkte gewinnen, keine verlieren.
- Wir vergeben KVP (Kreisverband-Trier-Punkte). Ob und zu welchem Kurs sie mit LV- oder BV-Punkten umrechenbar sind, ist offen.
- Pro Stammtisch können max. 5P erworben werden. Hätte man rechnerisch mehr, kann man sich aussuchen, welche gewertet werden sollen.
 - o Sollen Punkte verschenkbar sein? (Wenn, dann nur mit Abschlag, z.B. 5:1 - der Schenker bekommt dafür einen Punkt in Solidarität)
- Wer ist verantwortlich für die Punktevergabe?
 - Anwesenheit: 1P Basispiraterie



- Vortrag zu politischem Thema: 2P Themenexpertise, 2P Wissensvermittlung
- Vortrag zu irgendeinem Thema: 2P Wissensvermittlung
- Vorbereitung eines Sachverhalts: 1P Verantwortung, 1P Themenexpertise
- Protokollführen: 1P Verantwortung, 1P Teamgeist
- Moderieren: 1P Verantwortung, 1P Teamgeist
- Popcorn mitbringen: 1P Teamgeist
- Trollen 1P Troll
- (Nicht nur Punkte ...)

Dailys/Weeklys/Monthlys/Yearlys auf Bundes-/Landes-/KV-Ebene

zB:

- Daily: Like einen Piraten Deiner Wahl in einem sozialen Medium Deiner Wahl
- Weekly: positiver Foreneintrag zu einem Piratenartikel/-thema
- Monthly: Protokollführen in einer AG
- Yearly: Komm zum BPT

Wichtig ist, dass immer mal wieder ein Motivations-Schub kommt - mit Vorschlägen, was man tun könnte - möglichst breit gefächert, damit sich jeder mal darin wiederfindet. So wie Pirateninfo über Twitter immer wieder mal einen Link anbietet

TED Talks

Jennifer Pahlka: Coding a better government

http://www.ted.com/talks/jennifer_pahlka_coding_a_better_government.html

ML zu durcheinander, weil Kategorien fehlen! Viel übersichtlicher wäre es, wenn es neben den üblichen Diskussionen auch Termine, Veranstaltungshinweise, Vor-/Nachbereitung zu ebensolchen usw. gäbe.

Sonst gehen auch wichtige Themen irgendwann in der Mailflut unter.

Auch in AGs/Stammtischen: So strikt wie möglich unterscheiden zwischen "freier Meinungsaustausch/Diskussion" und "Arbeitstreffen für Programmaufbau" usw. damit beide Gruppen glücklich werden können (Leute die arbeiten wollen sind genervt von langen Diskussionen und Nebenbei-"Geschwätz", anderen ist die Arbeitsatmosphäre zu ernst, die wollen sich nur informieren bzw. ihr Wissen verbal einbringen)

Barcamp 2014.2 Strategie RLP-Landtagseinzug

- gemeinsames Ziel:
- "jeder läuft woanders hin, das ist nicht zielführend"
 - ➔ Vorbild Ameisen -> Duftspur, d.h., man muss den anderen zeigen, was es da gibt, wo man hinläuft ...
- Bausteine eines Projekts: Ziele, Team, Ideen, Spass
- Was noch? Zeit, Geld, Struktur, Kontrolle (u.a. weil: Selbstkontrolle ist trügerisch ...)



- Kommunikation!
- Mindmap - das Piratenpad der Zukunft?

Barcamp 2014.2 Kommunikation, Struktur, Organisation

- Pads -> kein Inhaltsverzeichnis, nicht durchsuchbar
- Wiki -> gut durchsuchbar (mit Google), hohe Einstiegshürde, Archivierungstool
- Bundesebene, um doppelte Arbeit zu vermeiden - ganz vermieden werden kann mans aber nicht
- Eine Plattform für alle -> Datenschutz?
- gemeinsame Tools: OTRS / Redmine
- Koordinatorenkonferenz auf Bundesebene: Sammlung aller AGs, Pads, Links
- Leute haben ihr eigenes Thema - ausserhalb lässt die Unterstützung schnell nach
- ML -> durch die Verteilung der Informationen können sie nicht (oder nur schwer) manipuliert werden - Transparenz
- Forum -> sammelt Daten dauerhaft
- Trennen - Diskussion / Thema
 - ➔ Schnittstelle, um Informationen zu kumulieren
- Mumble: stimmenbasiert, nicht textbasiert ...
- Pad -> kein Doku-Tool! Endergebnis z.B. ins Wiki übertragen
- Twitter
- Facebook
- Pirateninfo: Versucht die Daten der Piraten zusammenzubringen: redaktionell betreut, aktiv einpflegen, Antragsarchiv, Jetzt aber auch wieder weg aus dem Hinterkopf
 - ➔ mehr für Aussendarstellung, Frontend, kein Arbeitstool

Einstieg für Neulinge:

- Wiki-Seiten: Kategorie Howto
- Wiki-Startseite: Einstieg in die Partei: Piratenpate
- übrigens: "Wiki" ist nicht Wikipedia!

Fazit:

- 45min sind zu kurz
- verschiedene technische Anforderungen, synchrone und asynchrone Tools, Dokumentationstool
- Toolmissbrauch
- für Einsteiger unübersichtlich
- für Profis fehlt trotzdem was
- wir schaffen den Spagat, dass wir gleichzeitig zu viel und zu wenig haben
- langfristiges Projekt
- Job für den PolGef
- es gibt (gab?) auf Bundesebene eine AG zum Thema Organisation - wiederbeleben mit Hilfe des Bundes
- mit in die Timeline der Strategieplanung aufnehmen?



- bei anderen Parteien nachfragen
- KoKo RLP wiederbeleben
- gute Howtos als Aushängeschild

Auswertung Slot piratige Politik

Ist doof gelaufen :-/, da hat Tikky gegurkt.

Aber wichtige Entscheidungen, die zu treffen sind:

- Wollen wir ein Wahlprogramm in leichter Sprache?
- Wollen wir ein Wahlprogramm auf zwei DIN A 4 Seiten?
- Begriffe genau definieren und verständlich machen?
- Aussagen auf den Punkt bringen?

Kernkompetenzen ;-):

- Pirat kann Alphabet
- Pirat kann Grundrechenarten

AG Kommunalpolitik

Feedbackbögen



Quo Vadis Barcamp? Es wurden 22 Bögen eingeworfen

Häufigkeit

Ich wünsche mir die Barcamps

- ⊗ 2 mal im Jahr **6x**
- ⊗ 3 mal im Jahr **6x**
- ⊗ 4 mal im Jahr **9x**
- ⊗ 5 mal im Jahr **1x**
- ⊗ 6 mal im Jahr **2x**
- ⊗ Dein Vorschlag:
 - **Zusätzlich bei Bedarf ein Barcamp speziell**
 - **Prüfen, ob Barcamps überhaupt gewünscht werden**
 - **Zweimal plus nach Bedarf**
 - **Nach Bedarf 3 bis 6 mal**

Ort

- ⊗ Nur in der Landesgeschäftsstelle **4x**
- ⊗ An anderen Orten, mit Fallback auf die Landesgeschäftsstelle **15x**
- ⊗ Nur an anderen Orten **0x**
- ⊗ Dein Vorschlag:
 - **LGS bevorzugt**
 - **Je nach Finanzen**
 - **Überwiegend in der LGS**
 - **Behindertengerecht bevorzugen, repräsentativere Räume**
 - **Egal**
 - **Andere Orte und LGS gemischt, nicht reines Fallback**

Art des Barcamps

- ⊗ Einführungsslots am Morgen, freie Slots am Nachmittag, Themen können vorab eingereicht werden, spontane Themen sollen möglich sein. **15x**
- ⊗ Nur freie Slots, Themen können vorab eingereicht werden, spontane Themen sollen möglich sein. **5x**
- ⊗ Keine Barcamps, lieber Konferenzen mit vorher festgelegten Vorträgen. **4x**
- ⊗ Dein Vorschlag:
 - **Barcamps und Konferenzen im Wechsel**
 - **Fest und freie Slots, Fixierung Morgen/Mittag fragwürdig**

Wärst du bereit an Arbeitstreffen mitzuarbeiten?

- ⊗ Ja **12x**
- ⊗ Nein **0x**
- ⊗ Vielleicht **9x**
 - **Sind die Arbeitstreffen als Vorbereitung für die Barcamps geplant?**

- ⊗ **Wünsche künftig eine kurze Vorstellung (1 Minute) der Slots. Den Referenten die Möglichkeit geben sein Thema zu bewerben.**



Feedbackbogen Barcamp 2/2014: Perspektiven piratiger Politik

Es wurden 24 Bögen eingeworfen

So schätze ich das Barcamp/die Open Space ein:	stimmt voll und ganz	stimmt weitgehend	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht
1. Die Sessions waren zu kurz.	2	7	5	10
2. Die Sessions waren zu lang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	12
3. Ich konnte bei den Sessions mitarbeiten.	8	14	3	<input type="checkbox"/>
4. Ich fand es gut, dass es ein Hauptthema gab.	12	8	2	1
5. Ich bin mit dem Gesamtergebnis der Open Space zufrieden.	2	18	1	1
6. Den Ort fand gut.	11	12	1	<input type="checkbox"/>
7. Ich hätte gerne mehr Vorträge.	3	4	14	3
8. Die weitere Vorgehensweise/Struktur ist mir nun klarer geworden.	6	17	1	<input type="checkbox"/>

Ergänzend bitten wir Dich noch die offenen Fragen zu beantworten:

9. Was hat Dir besonders gut gefallen?

- Die Mittagspause
- Konstruktive Atmosphäre
- Guter Umgang miteinander, größtenteils konstruktives Verhalten
- Ideenaustausch
- Konstruktive Arbeitsatmosphäre
- War alles OK
- So gut
- Doch relativ konstruktive Mitarbeit aller
- Piraten treffen
- Yogas Beitrag
- Struktur der Veranstaltung, entspannte Atmosphäre
- Dass Humor allgegenwärtig war :-D
- Tikkys Moderation, dass konkrete Aktivitäten angepackt wurden



- Tikkys Slots
- Socializing
- Die gute Strukturierung des Barcamps
- Konstruktive Gespräche
- Gute und konstruktive Atmosphäre
- Allgemeine einleitende Vorträge – wichtig genug ihnen eigentlich eine gesamte Veranstaltung zu widmen

10. Was hat Dir nicht gefallen?

- Die Vormittagsthemen, da mir die Inhalte schon weitgehend bekannt waren
- Zeitplanung besser einhalten
- Diskussionen enden immer offen, d.h. ohne Ergebnis – dadurch wenig Mitnahme von Erkenntnissen
- Slots, die zeitgleich liefen, die ich gerne beide besucht hätte
- Die Sitzgelegenheiten sind schlecht, vor allem 6 Stunden!
- Parlamentarische Bestuhlung
- Doch oft vom eigentlichen Thema abgewichen
- Piraten treffen
- Zu wenig offene Slots
- Die möglichen Slots sollten von den Referenten kurz beworben werden (ca. 1 Minute)
- Punkt Visionen: zu lange mit Definitionen einzelner Wörter aufgehalten, eindeutig jedenfalls das alles sein muss
- Kein LAN-Kabel zur Verfügung
- Zu wenig Beteiligung
- Zeitdruck in den Sessions
- Die Fahrtdauer
- Die Wortklauberei um „Nachhaltigkeit“ ☺
- Nur die üblichen Verdächtigen vor Ort (gut zum Arbeiten, schlecht für Umsetzung)
- Abschweifen vom Thema beim Slot Auswertung, Fortsetzung eines Morgen-Slots am Nachmittag
- Konzept inhärent – Parallelität interessanter Sessions

11. An welchen Sessions hast Du Teilgenommen?

- Kommunikation, Struktur, Organisation
- Kommunikation, Feedback, Visionen/piratig
- Kommunikation, Struktur, Organisation, Auswertungs-Slot
- Social Media, piratige Politik
- Social Media, piratige Politik, 3 Vormittagsslots
- Social media, Auswertungsslot
- AG Kommunalpolitik, Kommunikation
- Vormittag alle (klar), Social Media (Marie), Auswertung (Tikky)
- Social Media, Ausarbeitung Tikky
- Social Media, AG Kommunalpolitik
- Kommunalpolitik, Social Media
- Social Media, Politik Visionen
- Piratige Visionen, Social Media
- Vormittags alle, Kommunikation (Yoga) und Tikky
- Die Eröffnungssessions, Social Media, Piratige Politik
- 3 Anfangsslots, Social Media, Auswertung Tikky
- Social Media/Kommunikation, piratige Politik



- Konzept (Jürgen), Kommunikation und Vernetzung (Sebastian), Tine (Morgens und Nachmittags), Organisation und Struktur (Yoga)
- Drei am Vormittag, Kommunikation, Strukturen, Organisation, AG Kommunalpolitik
- Social Media, piratige Politik

Vielen Dank für Deine Unterstützung!